Buch preist die Schönheit von Schanzen

Erfinder Peter Riedel aus Tellerhäuser hat sich mit einer innovativen Anlaufspur für Skisprunganlagen international einen Namen gemacht. Jetzt ist Riedel auch unter die Autoren gegangen – das Werk war laut Experten überfällig.

VON FRANK NESTLER

Das 176-seitige, durchgehend farbig bebilderte Buch erschien im österreichischen Egoth-Verlag, der auf Publikationen im Sportbereich spezialisiert ist.

Den futuristisch anmutenden Schanzenkomplex im südkoreanischen Pyeongchang setzten die Erbauer in eine reizvolle Landschaft. REPROS (2): FREIE PRESSE

TELLERHÄUSER – Eigentlich kaum zu glauben: Es gibt bisher kein Buch, das ein Loblied auf die schönsten Skisprungschanzen der Welt singt. Diese Lücke aber wird jetzt geschlossen: „Jump!" heißt das gedruckte Werk, das in einem Wiener Verlag erschien. Einer der beiden Autoren ist Peter Riedel aus Tellerhäuser.

Peter Riedel
Erfinder, Unternehmer und nun auch Autor

FOTO: LARS ROSENKRANZ

Von Berufs wegen kennt sich der Unternehmer mit den Anlaufspuren von Sprungschanzen aus. Die von ihm erfundene Kombination von Sommer- und Winterspur, die unter dem Namen Ski-Line auf den Markt kam, wurde bereits auf mehreren Bakken in der Welt installiert. Derzeit wird ein Großauftrag auf fünf Schanzen in Russland verwirklicht. Auf nationalen und internationalen Dienstreisen hat der Erzgebirger schon zahlreiche Sprunganlagen gesehen, „und dabei habe ich – anfangs mehr so nebenbei – auch fotografiert", erzählt der Sohn des ehemaligen Weltklasse-Alpinskifahrers Eberhard Riedel. Mit der Zeit wurde die Fotoausrüstung professioneller, die Aufnahmen wurden immer besser, aussagekräftiger. „Irgendwann bin ich darauf gestoßen, dass es kein Buch über Schanzen gibt, und ich habe Mitstreiter gesucht und gefunden, um das endlich zu ändern."

Für das Vorwort zum Buch wurde Walter Hofer gewonnen, der sich als Skisprung-Chef des Internationalen Skiverbands FIS in der Szene bestens auskennt. Er bezeichnet das Buch als „Würdigung von oftmals unterschätzten Bauwerken". Und er fügt hinzu: „Es war längst überfällig." Ähnlich äußert sich im Nachwort der aus Pöhla stammende Jens Weißflog. Der Olympiasieger, Weltmeister und Vierschanzentournee-Gewinner findet auf den 176 Seiten auch Orte seiner Erfolge und Niederlagen wieder, Orte, die sein Leben sicher nachhaltig geprägt haben.

Als Initiator des Buches hat Peter Riedel die meisten Bilder selbst beigesteuert. Ihm zur Seite stand Horst Nilgen, der im Schwarzwald lebt und als Fotograf und FIS-Skisprung-Medienmanager tätig ist. „Eine Auswahl zu treffen ist bei den mehr als 1450 Wettkampf- und Trainingsschanzen weltweit natürlich sehr schwer", gibt Riedel zu. „40 unterschiedlichste Anlagen, darunter die in Klingenthal, fanden Platz in dem Buch. Da es im Internet und beim Verlag schon bestellt werden kann, stieß es schnell in aller Welt auf Interesse. Und es gab bereits einige Anfragen von Eigentümern und Betreibern, ob in einer nächsten Auflage auch ihre Schanzen aufgenommen werden könnten", freut sich Riedel.

Zwar spricht das Werk für sich. Wer jedoch mehr über die Schanzen dieser Welt und über das Buch, über Hintergründe und Episoden erfahren will, und das aus erster Hand, der sollte die Präsentation am Freitag im „Büchereck" in der Schwarzenberger Altstadt nicht versäumen. Rechtzeitig zum Auftakt der Wettkampfsaison 2011/12 wird Peter Riedel da seine Erfahrungen und Eindrücke von den lieb gewonnenen „Monstern", die so viele Superstars gekürt haben, zum Besten geben. Als die „Freie Presse" gestern noch einmal telefonisch nachfragte, bestätigte Riedel den Termin. Der Erzgebirger saß gerade in Innsbruck bei Toni Innauer, einst Weltklasse-Skispringer und bis 2010 Rennsportdirektor im Österreichischen Skiverband...

ZUR BUCHPRÄSENTATION von „Jump!" mit Vortrag wird für Freitag, **25. November,** 14 bis 18 Uhr, ins **Bückereck** in der Altstadt von **Schwarzenberg,** Markt 3, eingeladen.